

Ziborium (Fig. 266 a): Silber, zum Teil vergoldet. Runder Fuß und Deckel, getrieben mit buschigen Akanthusranken und je drei ovalen Medaillons mit Leidenswerkzeugen. Durchbrochener, getriebener silberner Cuppakorb mit buschigen Akanthusranken und drei arma Christi in ovalen Medaillons. — Marken: Augsburger Beschau (R<sup>2</sup> 158). Meisterzeichen: In Breitoval **AL**. Gute Augsburger Arbeit. Wohl das im Inventar von 1668 vorkommende *ganz neue Ciborium von Silber, vergoldt*. — Später aufgesetzte Krone von kugelförmiger Form, Silber, vergoldet, mit getriebenen silbernen symmetrischen Rocaillen und Gitterwerk. — Marken: Salzburger Beschau. Meisterzeichen: **IMM** in Breitoval. Arbeit des Johann Michael Mayr in Salzburg (Meister seit 1750), um 1750.

Ziborium.  
Fig. 266 a.

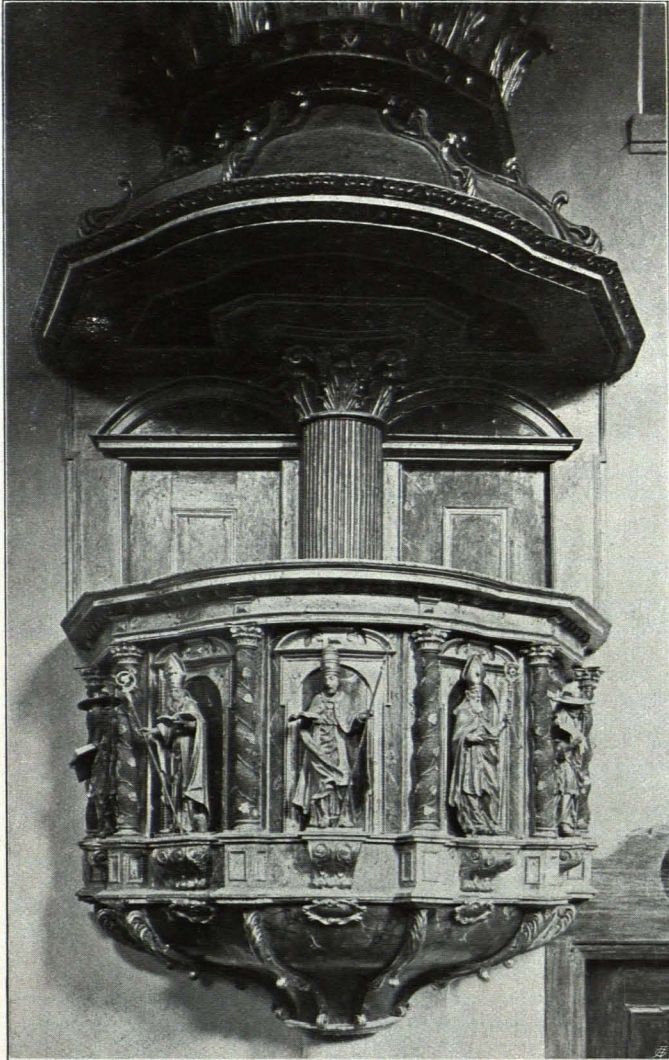


Fig. 265 St. Leonhard. Fialkirche, Kanzel von 1692 (S. 284)

Weihrauchschiffchen: Messing, versilbert, mit getriebenen Rocaillen. Mitte des XVIII. Jhs.

Ampel: Messing, versilbert, mit getriebenen Ornamenten. Mitte des XIX. Jhs.

Leuchter: 1. Barock. Zwei große dreifüßige Leuchter, reich geschnitzt, Holz, versilbert. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

2. Barock. Zwei kleine geschnitzte Leuchter, Holz, vergoldet. Anfang des XVIII. Jhs.

3. Empire, dreifüßig. Sechs große und zwölf kleine, Holz, geschnitzt und vergoldet. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

4. Sechs große Empireleuchter, dreifüßig, Messingblech, versilbert, getrieben. 1832 gekauft.

5. Acht dreifüßige Empireleuchter, Zinn. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Pluviale: Weißer Seidenbrokat, mit gewebten bunten Blumen und goldenen Ranken. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Kelche: Alle Silber, vergoldet. 1. Abgestufter runder Fuß, sechseckiger kleiner Knauf, glatte Cuppa. — Marken: a) Beschauzeichen fehlt. b) Undeutliche Meistermarke: **AR**(?). Um 1760.

Kelche.

2. Schöner Rokokokelch. Fuß, Knauf und Cuppakorb reich verziert mit getriebenen symmetrischen Rocaillen. — Marke wie bei 1. Um 1760 (Fig. 266 b).

Fig. 266 b.

3. Großer reich gearbeiteter Kelch. Reich verziert mit gegossenem Blattwerkornament. Am Fuß und am Cuppakorb je drei ovale Porzellanminiaturen in Silberfiligranumrahmung: Ölberg, Abendmahl, Christus und die Jünger zu Emaus; Geißelung, Dornenkrönung, Kreuzigung. — Marken: *Rtsmer Hallein 1860* (Reitsamer).

Kreuzpartikelmonstranz: Kupfer, vergoldet, mit getriebenen Verzierungen. Oberteil Mitte des XVIII. Jhs., Fuß Mitte des XIX. Jhs.

Kreuzpartikelmonstranz.

Reliquiar: Kupfer, vergoldet, in Form einer kleinen hübschen Monstranz. Übliche Form, mit reichen getriebenen unsymmetrischen Rocaillen und unechten Steinen. Um 1770.

Reliquiar.

Kruzifix (Fig. 267): Großes Altarkruzifix, Silber, mit drei geschwungenen Füßen und rundem Knaufe, reich getrieben mit Bandwerkornamenten und Gitterwerk. Am Kreuz am unteren Schaft und an den kleblattförmigen drei oberen Enden aufgelegte getriebene Bandwerkornamente. — Marken: Augsburger Beschau mit **I** (R<sup>2</sup> 192; 1749—1751). Meisterzeichen: **FCM** in Rechteck (R<sup>2</sup> 536). Sehr schöne Augsburger Arbeit vom Jahre 1750, wohl von Franz Christoph Mäderl (Meister seit 1729, gest. 1765).

Kruzifix.  
Fig. 267.

Opferkännchen mit Tasse: Messing, versilbert, mit getriebenen Ornamenten. Mitte des XVIII. Jhs.

Opferkännchen mit Tasse.

Rauchfaß: Messing, versilbert, mit getriebenen Akanthusranken. Zweite Hälfte des XVII. Jhs.

Rauchfaß.

Weihrauchschiffchen.

Ampel.

Leuchter.

Pluviale.